

Lauschaer Zeitung.



Amtsblatt der Stadt Lauscha



Nr. 08

Freitag, 12. August 2005

16. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis:

1. Amtlicher Teil

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

2. Nichtamtlicher Teil

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

3. Öffentlicher Teil

AMTLICHER TEIL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2005 im öffentlichen Sitzungsteil folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 4/1738/05 Jahresrechnung 2004

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Jahresrechnung 2004 nach § 81 Abs. 4 ThürGemHV.

- Soweit noch keine Einzelgenehmigung vorliegt, werden die außer- und überplanmäßigen Ausgaben genehmigt.
- Gleichzeitig wird die Bildung der HGER und HAR in dem in der Jahresrechnung enthaltenen Umfang beschlossen.

Beschluss-Nr. 4/1785/05 Aufhebung Beschluss-Nr. 4/1710/05

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 4/1710/05 vom 9. Mai 2005 – Finanzplan der Stadt Lauscha sowie das als Anlage beigefügte Investitionsprogramm für das Jahr 2005 und Folgejahre – auf.

Beschluss-Nr. 4/1737/05 Antrag auf Gewährung einer Bedarfszuweisung zur Deckung von Soll-Fehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Antragstellung auf Gewährung einer Bedarfszuweisung zur Deckung von Soll-

Fehlbeträgen des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 63.567,35 Euro.

Beschluss-Nr. 4/1739/05 Rückzahlung Fördermittel für das Loipenspurgerät der ehemaligen Gemeinde Ernstthal

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt zur Rückzahlung der Fördermittel für das Loipenspurgerät der ehemaligen Gemeinde Ernstthal eine Antragstellung auf Ratenzahlung, beginnend ab dem Jahr 2005 in Höhe von 100,00 Euro und in den nächsten Jahren bis 2017 in der vorgeschlagenen Höhe entsprechend Anlage.

Beschluss-Nr. 4/1740/05 Kreisumlagebescheid für das Haushaltsjahr 2005

Der Stadtrat der Stadt Lauscha nimmt den als Anlage beigefügten Kreisumlagebescheid vom 9. Mai 2005, hier eingegangen am 10. Mai 2005, zur Kenntnis und beschließt, gegen den Kreisumlagebescheid für das Haushaltsjahr 2005 keinen Widerspruch einzulegen.

Beschluss-Nr. 4/1745/05 Antrag auf Fördermittel zur Anschaffung eines TSF-W für die Einsatzabteilung Ernstthal

Der Stadtrat der Stadt Lauscha nimmt das Schreiben des Landratsamtes Sonneberg vom 6. Mai 2005 zur Kenntnis. Der Stadtrat der

Stadt Lauscha stimmt der Antragstellung auf Förderung zur Anschaffung eines TSF-W für das Haushaltsjahr 2006 zu.

Beschluss-Nr. 4/1769/05

Neufassung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rennsteigwasser in der Fassung vom 7. Juni 2005

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, der Verbandssatzung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rennsteigwasser in der Fassung des Entwurfes zum Stand der Arbeitsberatung am 7. Juni 2005 sowie der Anlage zur Einwohnerzahl zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 4/1771/05

Fortschreibung vorläufige Zielplanung Städtebauförderung

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Fortschreibung vorläufige Zielplanung Städtebauförderung auf dem Vorjahresstand.

Beschluss-Nr. 4/1772/05

Jahresantrag Städtebauförderung für 2006

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, den Jahresantrag Städtebauförderung für 2006 auf der Basis des Vorjahresstandes erneut zu stellen.

Beschluss-Nr. 4/1773/05

Fortschreibung Investitionsplan Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Fortschreibung Investitionsplan Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006 auf dem Vorjahresstand.

Beschluss-Nr. 4/1774/05

Jahresantrag zum Straßenpersonennahverkehr StNPV für 2006 – Haltestelle Wiesleinsmühle

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, den Jahresantrag zum Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006 – Haltestelle Wiesleinsmühle – auf der Basis des Vorjahresantrages erneut zu stellen.

Beschluss-Nr. 4/1775/05

Aufhebung von Wasserschutzgebieten

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufhebung von Wasserschutzgebieten gemäß Lageplan für die Einzugsbereiche der Fassungen „Steinbruch“ und „Schotterwerk“.

Beschluss-Nr. 4/1776/05

Aufhebung des Beschluss-Nr. 3/1392/04 vom 15. April 2004 bezüglich der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der OD L 1149

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufhebung des Beschluss-Nr. 3/1392/04 vom 14. April 2004 bezüglich der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der OD L 1149.

Beschluss-Nr. 4/1777/05

Festlegung der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der Ortsdurchfahrten (Landesstraßen)

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, die Festlegung der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der Ortsdurchfahrten (Landesstraßen) auf der Basis der technischen Leuchte „SITECO SR 100 - NAV, Typ HST“ mit einem konischen Mast, Stahlrohr, verzinkt ohne Schutzanstrich bei einer mittleren Lichtpunkthöhe von

6,50 m über OK Gehweg für alle zukünftigen Bauvorhaben vorzusehen.

Beschluss-Nr. 4/1778/05

Änderung des Beschluss-Nr. 3/1393/04 vom 15. April 2004 bezüglich der Auswahl von Straßenlampen im Zuge der innerörtlichen Haupterschließungsstraßen „Ahorn-, Köpplein- und Oberlandstraße“

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Änderung des Beschluss-Nr. 3/1393/04 vom 15. April 2004 bezüglich der Auswahl von Straßenlampen im Zuge der innerörtlichen Haupterschließungsstraßen „Ahorn-, Köpplein- und Oberlandstraße“ dahingehend, dass dieser Beschluss nur auf die „Oberlandstraße“ zwischen Hüttenplatz und Abzweig „Hoher Weg“ beschränkt wird.

Beschluss-Nr. 4/1779/05

Festlegungen der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der Gemeindestraßen (kommunale Straßen)

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt, die Festlegung der Auswahl von Straßenleuchten im Zuge der Gemeindestraßen (kommunale Straßen) auf der Basis der technischen Leuchte „SITECO SR 50 - NAV, Typ HAST“ mit einem konischen Mast, Stahlrohr, verzinkt ohne Schutzanstrich bei einer mittleren Lichtpunkthöhe von 6,00 m über OK Fahrbahn für alle zukünftigen Bauvorhaben vorzusehen.

Beschluss Nr. 4/1768/05

Erweiterung Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Neuhaus/Lauscha

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Neuhaus/Lauscha für die Erarbeitung der Vereinbarung zur Bildung einer Einheitsgemeinde, die durch Beschluss vom 20. Dezember 2004 – Beschluss-Nr. 4/1627/04 – entstanden ist, zu erweitern. Die Arbeitsgruppe erhält als neuen Vorsitzenden und Moderator Herrn Dr. Dieter Töpfer, 1. Beigeordneter des Landkreises Sonneberg. Die Bürgermeisterin der Stadt Neuhaus und der Bürgermeister der Stadt Lauscha werden von ihren Funktionen als Vorsitzende entbunden.

Beschluss-Nr. 4/1749/05

Umbesetzung eines berufenen Bürgers im Ausschuss für Tourismus, Naherholung, Gewerbeförderung und Kultur

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung eines berufenen Bürgers im Ausschuss für Tourismus, Naherholung, Gewerbeförderung und Kultur wie folgt zu:

Sitzabgabe	Sitzübertragung
Fritz Resch	Ingrid Seelemann
Fraktion CDU	Fraktion CDU

Beschluss-Nr. 4/1750/05

Besetzung des Ausschusses Jugend, Soziales, Sport und Bildung aufgrund Ausscheiden eines Mitglieds

Der Stadtrat der Stadt Lauscha stimmt dem Antrag der Fraktion PDS/Freie Wähler zur Neubesetzung des Ausschusses Jugend, Soziales, Sport und Bildung aufgrund Ausscheiden eines Mitgliedes wie folgt zu:

Sitzabgabe durch Ausscheiden	Sitzübertragung
Helmut Greiner-Petter	Manuela Hellbach

Anlage 5
(zu § 20 Abs. 1 BWO)

**Bekanntmachung
der Gemeindebehörde
über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis
und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005**

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde – die Wahlbezirke der Gemeinde

Stadt Lauscha

wird in der Zeit vom 29.08.2005 bis 02.09.2005
(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

während der allgemeinen Öffnungszeiten¹⁾

Stadtverwaltung Lauscha, Ordnungsamt, Zimmer 8
(Ort der Einsichtnahme)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.³⁾

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am 02.09.2005 bis 12.00 Uhr,
(16. Tag vor der Wahl)

bei der Gemeindebehörde⁴⁾ **Lauscha**

Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

28.08.2005 eine Wahlbenachrichtigung.
(21. Tag vor der Wahl)

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

197 Sonneberg - Saalfeld-Rudolstadt - Saale-Orla-Kreis
(Nummer und Name)

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
oder
durch **Briefwahl**

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem 15.08.2005 in einen anderen Wahlbezirk
(34. Tag vor der Wahl)
- innerhalb der Gemeinde
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,
- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
- 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 28.08.2005) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 02.09.2005) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 16.09.2005, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.
(2. Tag vor der Wahl)

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.


6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Lauscha, den 04.08.2005
Ort Datum

 Die Gemeindebehörde
**Stadtverwaltung
Lauscha / Thüringen**

- 1) Wenn andere Zeiten bestimmt sind, diese angeben.
2) Wenn mehrere Einsichtsstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeordneten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.
3) Nichtzutreffendes streichen.
4) Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner Sitzung am 25. Juli 2005 im öffentlichen Sitzungsteil nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 4/1789/05

Aufhebung Beschluss-Nr. 4/1772/05 des Stadtrates der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2005 – Jahresantrag Städtebauförderung für 2006

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufhebung des Beschluss-Nr. 4/1772/05 – Jahresantrag Städtebauförderung für 2006 – aus der Stadtratssitzung vom 11. Juli 2005.

Beschluss-Nr. 4/1790/05

Aufhebung Beschluss-Nr. 4/1773/05 des Stadtrates der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2005 – Fortschreibung Investitionsplan Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufhebung des Beschluss-Nr. 4/1773/05 – Fortschreibung Investitionsplan Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006 – aus der Stadtratssitzung vom 11. Juli 2005.

Beschluss-Nr. 4/1791/05

Aufhebung Beschluss-Nr. 4/1774/05 des Stadtrates der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2005 – Jahresantrag zum Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006 – Haltestelle Wiesleinsmühle

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Aufhebung des Beschluss-Nr. 4/1774/05 – Jahresantrag zum Straßenpersonennahverkehr StPNV für 2006 – Haltestelle Wiesleinsmühle – aus der Stadtratssitzung vom 11. Juli 2005.

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/233 15
Fax: 03 67 33/233 16
E-mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00
Fax: 03 67 02/29 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Amtliche Bekanntmachung anderer Körperschaften

Tag des offenen Denkmals 2005

Gemeinsame Aktionen der Landkreise Sonneberg und Coburg sowie der Städte Coburg und Neustadt bei Coburg

Veranstaltungen vom 9. bis 11. September 2005

Motto „Krieg und Frieden“

Freitag, 9. September 2005

17.00 Uhr „Krieg und Frieden“ –
Vorträge zur Erinnerungskultur
Veranstaltungsort: Thüringisch-Fränkische Begegnungsstätte
Neustadt bei Coburg
Schützenplatz 1
(bis ca. 20.00 Uhr)

Samstag, 10. September 2005

19.30 Uhr „Hör-mal im Denkmal“ –
Musik deutscher Sinti mit Titi Winterstein & Ensemble
Veranstaltungsort: Heilig-Geist-Kirche Mupperg
gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkasse Sonneberg

Sonntag, 11. September 2005

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche Mupperg
13.30 Uhr Eröffnung des „Tages des offenen Denkmals“ im Landkreis Sonneberg
auf der Burgruine Schaumberg in Schalkau (bei schlechtem Wetter in der Domäne Schaumberg)
Auftritt der Bläsergruppe der Musikschule des Landkreises Sonneberg

Denkmale öffnen ihre Pforten:

Heilig-Geist-Kirche Mupperg

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Führungen in der Kirche
- Multimedia-Präsentation
- Zeit der Stille
- Turmbesteigungen
- Kinderspiele

Schloss Mupperg

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Besichtigung Foyer und Großer Saal
- Schautafeln

Wüstung Liebau

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Info-Stand im Zelt

Schloss Almerswind

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Führungen durch das Schloss
- Besichtigung Erbbegräbnis

Burgruine Schaumberg Schalkau

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Führungen auf der Kernburg
- Rundgang im Burgwall

Burgruine Fürth am Berg

13.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

ehemaliges Remisengebäude

Coburg, Wiesenstraße 22
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wohnhaus

Coburg, Salzmarkt 4
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Stadtmauer

Coburg, Untere Anlage
13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Gerätemuseum Ahorn

Alte Schäferei
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wehrkirche Mariä Geburt

Weitramsdorf, OT Neundorf
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ensemble „Altstadt Seßlach“

(öffentlicher Bereich der Altstadt ständig zugänglich)

Hattersdorfer Torturm

Seßlach
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

ehemaliges Schulhaus

Seßlach, Luitpoldstraße 3
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kommunbrauhaus

Seßlach, Pfarrgasse 105
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pörtnerhof

Seßlach, Luitpoldstraße 15
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Information der Grundschule Lauscha

Im Schuljahr 2005/2006 werden 17 Schulanfänger in die 1. Klasse eingeschult.

Klassenlehrerin wird Frau Asta Müller sein.

Lauscha

Maximilian Ehrhardt	Kirchstraße 34
Tony Brian Eichhorn	Bahnhofstraße 44
Pauline Heßler	Ringstraße 95
Jessica Christiane Horn	Köppleinstraße 54
Juliana Huhn	Obermühle 6
Alisa Leonie Krause	Bäzenecke 8
Felix Alexander Milller	Ellerstraße 10
Annefried Raßbach	Sackgasse 3
Lisa Scheler	Mittelstraße 27
Lara Gudrun Irmgard Schmidt	Oberlandstraße 2
Michelle Stein	Straße des Friedens 57
Nina Weigelt	Bahnweg 74
Steffi Weigelt	Bahnhofstraße 64
Janine Woitek	Oberlandstraße 137

Ernstthal

Kevin Eichhorn	Am Park 1
Celine Thomas	Schulstraße 27
Christopher Weigelt	Piesauer Straße 52

Die Schuleinführung findet statt:

am	Sonnabend, dem 27. August 2005
um	10.00 Uhr
im	Kulturhaus Lauscha.

Die Zuckertütenannahme ist

am	Freitag, dem 26. August 2005
in der Zeit	von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im	Kulturhaus Lauscha

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen guten Start und viel Freude und Erfolg beim Lernen.

Die Lehrer und Erzieher der Grundschule Lauscha.



NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen der Stadtverwaltung

Ärgernisse wegen Hundekot ...

Aus einem aktuellen Anlass heraus wurden wir gebeten, auf die Problematik „Ärgernisse wegen Hundekot – speziell in den Grünanlagen, aber auch auf und entlang der Bürgersteige und entlang von privaten Grundstücken“ zum wiederholten Male hinzuweisen.

Eine Aufgabe des Bauhofes der Stadt Lauscha ist es, die Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet in einem gepflegten Zustand zu halten. Bei der Nutzung der Rasenmähertechnik kommt es nicht selten vor, dass den Bauhofarbeitern der Hundekot im wahrsten Sinne des Wortes um die Ohren fliegt. Als Hauptprobleme wurden dabei die Grünanlagen auf dem Parkplatz Obermühle, der Ringstraße, dem Dammweg, in der Ruppenecke und in den Parkanlagen neben und gegenüber der Apotheke in der Bahnhofstraße benannt. Laut Aussagen der Bauhofarbeiter kam es zu oben geschilderten Vorkommnissen beim Mähen der Grünanlagen im OT Ernstthal noch nie. Offensichtlich sind sich die Hundehalter in Ernstthal ihrer Pflichten bewusst und gehen entsprechend verantwortungsbewusst mit der Problematik Hundekot um.

Auch die Klagen privater Grundstücksbesitzer über permanente Verunreinigungen von Grundstücken durch Hunde nahmen in der letzten Zeit wieder zu. Neben den unansehnlichen Hinterlassenschaften bestehen vor allem Gefährdungen für kleine Kinder.

Auch ständiges Hundegebell – teilweise nächtelang – ist störend. Diese Aufzählung könnte fortgeführt werden. Wobei ein Fakt uns allen bewusst sein muss: Es ist nie ein Problem des Hundes, es ist immer ein Problem des Hundehalters bzw. der Hundehalterin. Die meisten Bürger, die einen Sinn für Ordnung und Sauberkeit haben, trauen sich ja schon nicht mehr, die betreffenden Verursacher auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen. Meist wird man für sein „einemischen“ noch beschimpft.

Die Regeln für Hundehalter sind im § 12 – Tierhaltung – der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Lauscha festgelegt. Sind die jeweiligen „Übeltäter“ dem Ordnungsamt bekannt, werden entsprechende Verfahren und in Wiederholungsfällen auch Geldstrafen ausgesprochen. Schon deshalb dürfte es eigentlich gar nicht vorkommen, dass Gärten anderer und die öffentliche Wege, Straßen, Spielplätze und Grünanlagen zum Hundeklo „missbraucht“ werden. Die Hinterlassenschaften der Vierbeiner gehören eigenverantwortlich entsorgt.

Doch leider fehlt auch die Mithilfe der Bevölkerung. Jeder schimpft über diese Problematik, aber dann hat keiner was gesehen. Dabei kann gesagt werden, dass Anzeigen nicht öffentlich gemacht werden.

Wir appellieren deshalb wiederholt an die Hundehalter, ihren Pflichten verantwortungsbewusst nachzukommen.

Ordnungsamt

Verkauf von blauen Müllsäcken

Neben der Nutzung der Mülltonnen sind auch Restmüllsäcke (blaue Säcke) zugelassen. Bisher konnten diese blauen Müllsäcke nur in der Entsorgungsfirma in Neuhaus gekauft werden. Seit Juli 2005 ist die Entsorgungswirtschaft Sonneberg mit Sitz in Heubisch dafür zuständig.

Als Service bieten wir unseren Bürger deshalb den Ankauf der blauen Säcke nun auch in der Stadtverwaltung Lauscha im Ordnungsamt oder im Vertretungsfall in der Finanzabteilung an. Die Kosten pro Restmüllsack betragen 2,10 Euro. Weiterhin sind auch gelbe Säcke kostenlos im Ordnungsamt erhältlich.

Ordnungsamt

Fragen zum Rentenkonto

Neue Anlaufstelle

Rentendinge lassen sich künftig unter neuer Adresse klären. Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) hat seit kurzem in der Bahnhofstraße in Sonneberg ihr Domizil.

Rentenversicherte müssen sich an eine nicht ganz so neue Adresse gewöhnen: In der Bahnhofstraße 43 hat die BfA seit Montag ihren Sitz im Hause der LVA (Landesversicherungsanstalt). „Mit der Einrichtung einer gemeinsamen Auskunfts- und Beratungsstelle trägt man zum Einen der schon seit mehreren Jahren bestehenden Kooperation zwischen beiden Rentenversicherungsträgern in Thüringen Rechnung“, so BfA-Mitarbeiterin Anke Weitz. Die räumliche Veränderung bringe mehr Bürgernähe, „da von nun an nur noch eine Rentenstelle im Stadtzentrum anzulaufen ist“.

Das kostenlose Beratungsangebot erstreckt sich auf alle Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung und Möglichkeiten der Rehabilitation.

„Ein Service dabei ist die Aufnahme von Anträgen auf Klärung von noch unvollständigen Versicherungskonten.“ Hier verweist Andrea Lehmann (BfA) auf die im kommenden Jahr ablaufende Frist zur Aufbewahrung von Lohnunterlagen aus Beschäftigungen in der ehemaligen DDR.

Hat jemand also nur lückenhafte Nachweise, da beispielsweise sein SV-Buch nicht vollständig ausgelesen wurde, ist es an der Zeit, sich den entsprechenden Verdienstnachweis zu beschaffen. Auch hier helfen die Rentenberaterinnen unterstützend weiter.

Öffnungszeiten des Beratungsteams sind:

Montag	08.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Terminvereinbarung unter Telefon/Fax 036 75/74 27 25 ist zu empfehlen.



ENDE AMTLICHER TEIL

Die nächste Ausgabe der
Lauschaer Zeitung

erscheint am 9. September 2005.

Redaktionsschluss ist der 31. August 2005.

Sprechstunde der Revierförsterin

Im August 2005 finden **keine** Sprechstunden statt. Dann wieder regelmäßig am 1. und 3. Donnerstag im Monat.

Termine: **1. September 2005**
15. September 2005

Informationen zum Bereitschaftsdienst Wasserwerk Lauscha

Außerhalb der Dienstzeiten ist der Bereitschaftsdienst des Wasserwerkes Lauscha unter der Ruf-Nr. 0172 / 7 99 01 25 zu erreichen.

Während der Dienstzeiten erreichen Sie das Wasserwerk Lauscha unter der **Ruf-Nr. 2 06 51 oder 2 90 16.**

ÖFFENTLICHER TEIL

🍷 Geburtstage 🍷

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha:

15.08.	Gertrud Böhm	zum 92. Geburtstag
16.08.	Irma Scheler	zum 77. Geburtstag
17.08.	Dietrich Faber	zum 66. Geburtstag
18.08.	Achim Töpfer	zum 71. Geburtstag
18.08.	Edith Kirchner	zum 68. Geburtstag
19.08.	Gertrud Pusch	zum 83. Geburtstag
19.08.	Johanna Schmidt	zum 83. Geburtstag
19.08.	Hanna Gimm	zum 71. Geburtstag
19.08.	Marianne Kob	zum 69. Geburtstag
19.08.	Wolfgang Schebera	zum 66. Geburtstag
20.08.	Gertraude Luthardt	zum 85. Geburtstag
21.08.	Gustav Ehrhardt	zum 84. Geburtstag
21.08.	Elsbeth Hein	zum 78. Geburtstag
21.08.	Elfriede Bätz	zum 65. Geburtstag
22.08.	Ernst Bätz	zum 76. Geburtstag
22.08.	Nelly Köhler	zum 70. Geburtstag
22.08.	Hanna Zitzmann	zum 65. Geburtstag
24.08.	Melanie Müller-Mops	zum 81. Geburtstag
24.08.	Elfriede Weschenfelder	zum 81. Geburtstag
24.08.	Lieselotte Weigelt	zum 80. Geburtstag
25.08.	Werner Steiner	zum 76. Geburtstag
27.08.	Waltraude Zitzmann	zum 75. Geburtstag
28.08.	Lotte Greiner-Kaiser	zum 86. Geburtstag
28.08.	Margarete Weigelt	zum 67. Geburtstag
30.08.	Marida Huhn	zum 79. Geburtstag
30.08.	Fritz Langbein	zum 73. Geburtstag
30.08.	Rudolf Hofmann	zum 71. Geburtstag
30.08.	Elias Leipold-Beck	zum 71. Geburtstag
30.08.	Barbara Bock	zum 65. Geburtstag
31.08.	Elfriede Büchner	zum 73. Geburtstag
31.08.	Hildegard Eichhorn	zum 65. Geburtstag
01.09.	Ingeborg Greiner-Mai	zum 71. Geburtstag
03.09.	Cornelia Kreußel	zum 89. Geburtstag
03.09.	Elsa Habermann	zum 85. Geburtstag
03.09.	Renate Hörnig	zum 70. Geburtstag
04.09.	Elfriede Goede	zum 75. Geburtstag

04.09.	Georg Thiele	zum 67. Geburtstag
05.09.	Lonny Greiner-Pachter	zum 84. Geburtstag
05.09.	Hilde Sauerteig	zum 72. Geburtstag
06.09.	Helene Luthardt	zum 80. Geburtstag
06.09.	Lieselotte Rauch	zum 79. Geburtstag
06.09.	Adolf Zinner	zum 72. Geburtstag
07.09.	Helmuth Resch	zum 87. Geburtstag
07.09.	Helga Eichhorn	zum 67. Geburtstag
08.09.	Hilde Eichhorn	zum 79. Geburtstag
08.09.	Marianne Naß	zum 75. Geburtstag
08.09.	Johanna Pamminger	zum 65. Geburtstag
08.09.	Dietmar Siebenäuger	zum 65. Geburtstag
09.09.	Irmgard Gröschner	zum 86. Geburtstag
09.09.	Liesbeth Beck	zum 83. Geburtstag
09.09.	Marta Knoche	zum 77. Geburtstag
09.09.	Hans Lödel	zum 65. Geburtstag
11.09.	Grete Probst	zum 90. Geburtstag
11.09.	Eva-Maria Brückner	zum 82. Geburtstag
11.09.	Frieda Kirchner	zum 78. Geburtstag
11.09.	Hellmut Fischer	zum 69. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:

18.08.	Waltraud Mauer	zum 71. Geburtstag
20.08.	Johannes Böhm	zum 84. Geburtstag
20.08.	Ursula Hoch	zum 72. Geburtstag
20.08.	Rolf Bätz	zum 72. Geburtstag
23.08.	Hans Ulbrich	zum 69. Geburtstag
23.08.	Regina Böhm-Schweizer	zum 66. Geburtstag
24.08.	Sonja Hoppe	zum 70. Geburtstag
24.08.	Klaus Böhm	zum 65. Geburtstag
30.08.	Margarete Griebel	zum 82. Geburtstag
31.08.	Christine Böhm Bayer	zum 67. Geburtstag
06.09.	Werner Böhm	zum 80. Geburtstag
08.09.	Lieselotte Wiegand	zum 81. Geburtstag
10.09.	Willy Haasen	zum 76. Geburtstag



In unserer Mundart ...

A naiia Schportort

*Wos me fe Schport treibt do en Land,
wor me bis henza unbekannt.*

*Es schpillt kaum a Mensch noch met an Bolln,
Handy-Weitwurf treim sa olln.*

*A met Videorecorderna machen sa so a Gezeter,
on schläudern Gummischtiefl 30 Meter.*

*Ich bin debei, mich en arer anern Schportart se beweisen,
namlich en Rasntrimmerschmeißn.*

*Kaum hosta so a Dink a Johr,
dann is a schö widde klor.*

*Met dreina könnt ich schö gewaff,
ich freech erscht die Nachbern, öb ichs daff.*

*Ner gut, daß me keena Sächhafn mehr braucht,
Gott sei gesehnd, die flöchn a noch dorch die Geechnd.*

Ursel Müller

„Köpplein Kirmes“

Programm „Köpplein Kirmes“ vom 12. bis 15. August 2005

Freitag, 12. August 2005

20.00 Uhr **Tanz mit „Vorsicht Weiber“** (bis 01.00 Uhr)

Samstag, 13. August 2005

09.00 Uhr **Großes Doppelkopfturnier** (bis 15.00 Uhr)

15.00 Uhr **Geselliger Nachmittag mit der „Stadtkapelle Lauscha“** (bis 18.00 Uhr)

20.00 Uhr **Tanz mit den „Dornberger Musikanten“** (bis 01.00 Uhr)

Sonntag, 14. August 2005

10.00 Uhr **Frühschoppen und Mittagessen mit „Donau’s Disco“** (bis 13.00 Uhr)

14.00 Uhr **Platzkonzert mit den „Steinsburg Musikanten“** (bis 18.00 Uhr)

15.00 Uhr **Auftritt der russischen Tanzgruppe**

20.00 Uhr **„Knoth’n Willy und Friends“** (bis 01.00 Uhr)

Montag, 15. August 2005

16.00 Uhr **Festzeltbetrieb**

18.00 Uhr **Großes Beerkuchenessen**

19.00 Uhr **Tanz mit den „Stöckschießern“** (bis 23.00 Uhr)

23.00 Uhr **Kirmesbegräbnis**

Leserzuschrift

Eine wahre Begebenheit

Am Sonnabend, dem 30. Juli 2005 ging ich wie immer gegen 15.00 Uhr auf den Friedhof. Auf dem mittleren Friedhof fiel mir ein unbekannter Mann (ca. 40 - 45 Jahre) auf, der an der Wasserstelle auf der Bank fünf Plastebehälter stehen hatte. Ich grüßte, da ich ja eine freundliche Frau bin, und er dankte auch.

Ich dachte bei mir: „Warum holt dieser Mann so viel Wasser? Es kam doch gestern genug Wasser vom Himmel!“ Mit diesen Gedanken ging ich bis auf den Kirchengügel zwischen den zwei Friedhöfen. Doch dann ließ mich gerade dieser Gedanke nicht mehr los und ich musste über den Zaun von oben zuschauen, wie dieser Mann in kurzen Hosen seine fünf Behälter mit Wasser aus dem Hahn füllte.

Er trug sie anschließend - einen davon unter den Arm geklemmt, denn er konnte „seine Last“ kaum bewältigen – zu seiner auf der Kirchstraße stehenden dunklen Limousine. Stellte sie nacheinander auf die hintere Sitzbank, schaute nach allen Seiten und fuhr dann davon. Leider konnte ich das Autokennzeichen aus dieser doch großen Entfernung nicht erkennen.

Nun frage ich mich: „Was hat wohl der Mann mit den gefüllten Behältern vor?“ Es werden nicht nur die Blumen vom Friedhof mitgenommen, nun holt man sich auch noch unentgeltlich das Wasser „vom Hahn“.

Ingrid Seelemann

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:

Dankeschön!



Als erstes ein großes Danke an alle, die wieder für die Kinder aus Kiew gespendet haben.

Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr an die Augenprothetik Lauscha, die es ermöglicht haben, einen siebenjährigen Jungen, der von Geburt an nur ein Auge hat, eine Augenprothese anzufertigen. Der Junge und seine Betreuer waren überglücklich.

Das tegut auf dem Köpplein hat auch ein großes Danke verdient, die Spenden wurden mit großer Freude angenommen. Natürlich war auch bei den Spendern die Rodelbahn dabei, denn diese Fahrten sind immer wieder ein Erlebnis für die Kinder.

Leider konnten wir bis heute das Angebot von Herrn Hofmann, dem Betreiber unseres Schwimmbades, nicht realisieren, da das Wetter nicht gerade zum Baden eingeladen hat. Vielleicht klappt es noch bis zum Schluss ihres Aufenthaltes.

Danke unter anderem auch an die Kunden des Quelle-Shops in Lauscha, die es jedes Jahr ermöglichen, den Kindern eine Freude zu machen.

Ich freue mich, dass trotz mancher Engpässe die Solidarität immer noch unter unseren Bürgern groß geschrieben wird.

Vielen Dank nochmals an alle Spender!

Am 1. September feiert unser Kita „Hüttengeister“ ihr fünfjähriges Bestehen

Aus diesem Grund hat sich der Ortsverein der AWO Lauscha und die SPD Lauscha / Neuhaus etwas Besonderes einfallen lassen.

Für unsere Kita-Kinder und die AWO-Kinder der Begegnungsstätte haben wir einen Malwettbewerb ausgeschrieben. Das Motto lautet für die Kita-Kinder „Was wir am liebsten in unserem Hüttengeisterhaus tun“ und für die AWO-Kinder „Was haben wir am liebsten im Hüttengeisterhaus getan“.

Als Schirmherr konnte unser SPD-Bundestagskandidat Dr. Gerhard Botz gewonnen werden, der auch die Prämierung vornehmen wird. Abgabeschluss der Zeichnungen ist Montag, der 29. August 2005 im Kita oder in der Begegnungsstätte. Die Jury wird dann die Besten aussuchen.

Termine:

Am **Mittwoch, dem 31. August 2005** findet um 15.00 Uhr in der Begegnungsstätte der nächste **Seniorenachmittag** statt. Dieser Nachmittag steht unter den Motto „Pro Senior – Gesundheitsvorbeugende Maßnahmen im Alter“. Wir freuen uns auf ein volles Haus. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Jeden Donnerstag laden wir die Familien mit Kleinkindern recht herzlich zum **Mutti-Vati-Kind-Kaffee** ein. Ab 15.00 Uhr Treff in der Begegnungsstätte.

Grundschule Lauscha

An der Grundschule Lauscha ist immer was los!

Ein abwechslungsreiches Schuljahr liegt hinter uns. Alle Schüler haben das Ziel der Klasse erreicht und jeder erhielt ein positives Zeugnis. Neun Schüler unserer 4. Klasse werden im neuen Schuljahr an der Regelschule und acht Schüler am Gymnasium weiter lernen. Ihnen wünschen wir viel Erfolg.

Doch blicken wir zurück. Das Schuljahr 2004/05 stand unter dem Jahresmotto „Lasst uns Freunde sein“ und hatte wieder viele Höhepunkte. Bei unserer Schuleinführung am 21. August 2004 im Kulturhaus schulten wir 25 ABC-Schützen ein. Inzwischen sind diese schon fast „alte Hasen“ geworden und kennen sich in unserer Schule bestens aus.

Wir feierten Erntedankfest und waren zum Martinstag in der Kirche. Die Klassen 1 und 2 fuhren ins Theater nach Rudolstadt und sahen das Märchen „Hänsel und Gretel“, die Klassen 3 und 4 waren im Theater in Weimar und erlebten „Die chinesische Nachtigall“. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Unseren Projekttag Weihnachten nutzten wir gleichzeitig als „Tag der offenen Tür“. Jeder Besucher erhielt Einblick in die Arbeit unserer Grundschule. Es wurde gesungen, getanzt, gebastelt, gerätselt und noch vieles mehr. Wie man Weihnachten bei uns und in anderen Ländern feiert, erlebten alle hautnah. Der Weihnachtsmann durfte natürlich auch nicht fehlen. Er brachte jedem Kind eine Kleinigkeit mit.

Mit Unterstützung der Eltern und unserem Wintersportverein war es möglich, Skiunterricht und Rodeln durchzuführen. Unsere Fußballmeisterschaft unter Leitung des FSV 07 Lauscha war ein weiterer Höhepunkt im Schuljahr. Wir haben am Kreis-Lesewettbewerb und der Kreismathematikolympiade sowie verschiedenen sportlichen Wettkämpfen auf Kreisebene erfolgreich teilgenommen, nachdem wir in unserer Schule unsere Rechenmeister und den Lesekönig ermittelt hatten.

Die Klassen 3 und 4 beteiligten sich wieder am „Kangourou des Mathematiques“ und unsere kleinen Künstler nahmen an verschiedenen Malwettbewerben teil. Drei Schülern wurde die Teilnahme am Camp für Grundschul Kinder mit besonderen Begabungen in Christes ermöglicht.

Bei unserem Projekttag Gesundheit werden wir stets professionell durch Frau Neubauer – Jugendzahnärztin – unterstützt. Mit Frau Schmidt vom Bundesgrenzschutz wurden in einem Projekt die Schüler auf Gefahren an Bahn- und Gleisanlagen aufmerksam gemacht und in einem Wissenstest mussten sie das Gelernte unter Beweis stellen. Die Klasse 4 lernte drei Tage in der Natur im Schullandheim Untermaßfeld. Sie besuchten die Götzhöhle und das Theater in Meiningen.

Wer den Weg ins Kulturhaus Lauscha fand, wird sich an unser tolles Frühlingsprogramm unter dem Motto „Kinder sind das Größte“ - Leitung Frau Hartung, Herr Heller - mit Unterstützung unseres Schulfördervereins erinnern. Präsentierten sich doch unsere Kinder hier von ihrer besten Seite.

Bei der Radfahrausbildung der Klasse 4 bestanden alle Kinder die Theorie, ein Kind lernte das Radfahren, die anderen erhielten nach Ablegen der Prüfung alle ihren Radfahrpass. Nunmehr dürfen auch sie mit ihren Rädern am Straßenverkehr teilnehmen. Im Rahmen der Bundesjugendspiele konnten die Schüler zeigen, was sie

sportlich „drauf haben“. So konnten wir 42 Teilnehmer-, 28 Sieger-, und 26 Ehrenurkunden vergeben. Das war unser bisher bestes Jahresergebnis.

Bei den Wandertagen in die nähere Umgebung lernten die Schüler ihre Heimat besser kennen und festigten ihr Wissen über die Natur. Unsere Erzieher des Hortes gestalteten mit den Kindern interessante und erlebnisreiche Horttage. Hilfe bei der Anfertigung der Hausaufgaben und beim Lernen sind selbstverständlich. Bei Sport, Spiel und weiteren Freizeitaktivitäten kann der Tag gut ausklingen.

Ein abwechslungsreiches Hortprogramm lädt auch in der Ferienzeit zum Kommen ein. Unsere durch den Bauhof der Stadt beseitigten Spielplatzgeräte wurden leider noch immer nicht wieder erneuert, so dass die Spielmöglichkeiten im Freien für unsere Hortkinder sehr begrenzt sind. Könnte hier in absehbarer Zeit nicht einmal Abhilfe geschaffen werden?

Für die Schüler der Klasse 3 wird Tastschreiben angeboten, die AGs Kinderspiele, Rätseln und Knobeln, Basteln und Bauen und Textiles Gestalten wurden gut besucht.

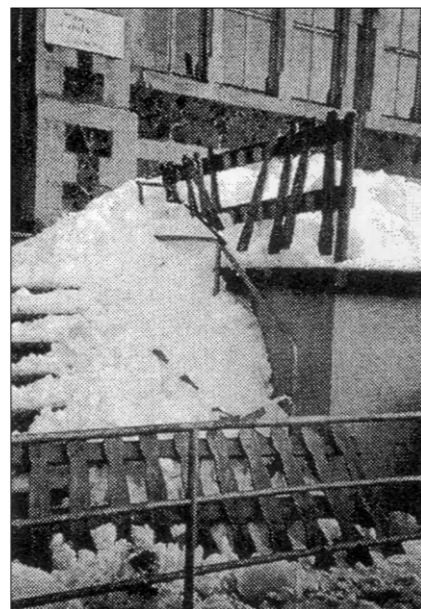
Höhepunkt und Überraschung als Lohn für gutes Lernen war unser diesjähriges Abschlussfest in Dittrichshütte. Mit zwei Tschu-Tschu-Bahnen fuhren wir in die Kinder- und Jugendherholung und verlebten einen interessanten und abwechslungsreichen Tag mit Wanderung, Sport und Spiel.

All dies war natürlich nur möglich durch das große Engagement der Lehrer und Erzieher, die Unterstützung durch Eltern und Großeltern, unseren Schulförderverein, andere Vereine der Stadt Lauscha und Sponsoren für die Schule. Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen bedanken und wünschen abwechslungsreiche, sonnige Ferientage und erholsamen Urlaub.

K. Reißberger
Grundschulleiterin

Sicherheit stand im Mittelpunkt

Nachdem im Winter eine Dachlawine unser Eingangsgeländer und den Zaun so stark beschädigt hatte, dass ein Teil herausgerissen und abgetrennt worden war, warteten wir auf eine Reparaturanordnung seitens unserer Schulverwaltung.



Aber weit gefehlt. Ständig ist kein Geld da und eine Reparatur war nicht in Sicht. Auch das Absperrgitter am Steig zur Schule war durch Schneeflug sowie den Zahn der Zeit arg in Mitleidenschaft gezogen und konnte seiner Funktion kaum noch gerecht werden. Geht es doch auch hier um die Sicherheit unserer Schüler.

Dem Problem nahmen sich nun zwei Vatis an: Uwe Bätz-Dölle und Jan Fröhlich. Sie besorgten ein neues Absperrgitter, organisierten die Schweißarbeiten und halfen bei der Reparatur mit.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die kostenlose und unbürokratische Hilfe im Interesse der Sicherheit unserer Schüler recht herzlich bedanken.

K. Reißberger
Grundschulleiterin

Museum für Glaskunst

Sommerferienprogramm mit Museumsrallye

2. Juli bis 10. September 2004

Das Museum für Glaskunst bietet in der Zeit der Sommerferien wieder ein Ferienprogramm an. Mittwochs und Samstags, jeweils um 14:00 Uhr, sind alle Kinder und Jugendliche aus Nah und Fern zu einer Museumsrallye eingeladen:

Objekte ansehen, Fragen beantworten, seine Meinung sagen, zeichnen, Spaß haben ... Die Rallye dauert mit Auswertung durch Mitarbeiter des Museums etwa eine Stunde. Wer dann Lust bekommen hat, kann danach auf eigene Faust noch Werkstätten Lauschaer Glasbläser entdecken gehen.

Neue Sonderausstellung im Museum für Glaskunst

Meisterstücke

**Das Thüringer Kunstglasbläserhandwerk im Spiegel
seiner neueren Meisterarbeiten**

3. September bis 20. November 2005

Der Thüringer Wald, insbesondere die Region um Lauscha, ist das bedeutende Zentrum des Kunstglasbläserhandwerks in Deutschland. Allein in Lauscha und dem eingemeindeten Ernstthal gibt es 70 in der Handwerksrolle verzeichnete Betriebe. Innerhalb eines Kreises von ca. 15 Kilometern um Lauscha sind es weitere 30. In ganz Thüringen gibt es derzeit 120 Kunstglasbläsereien. Hinzu kommen Ateliers von Glaskünstlern, Industriebetriebe und zahlreiche Glasgeschäfte.

Geprägt ist die Thüringer und Lauschaer Glaskunst von der Arbeit „vor der Lampe“. Mit „Lampe“ ist heutzutage ein Gasbrenner gemeint. Bis 1868, als man in Lauscha ein Gaswerk errichtete, wurden mit tierischen Fetten, später mit Paraffin betriebene Öllampen genutzt, um Glasröhren und Glasstäbe zu erwärmen. Das so erwärmte Glas kann aufgeblasen, geformt und miteinander verschmolzen werden. Auf diese Weise entstand seit der Mitte des 18. Jahrhunderts in Thüringen eine Perlenmacherei. Seit dem 19. Jahrhundert erweiterte sie sich mit der fortschreitenden Verbesserung der Arbeitstechniken zu einem breiten Kunsthandwerk, das vor allem figürliche Arbeiten und Gefäße, gläsernen Christbaumschmuck und Kunstaugen umfasst.

Generationen von Glasbläsern lebten von der Kunstglasbläserei. In ihrer Arbeit orientierten sie sich an den Kunststilen und populären Motiven der jeweiligen Zeit. Wurden im 19. Jahrhundert vor allem Jagdgruppen und röhrende Hirsche gefertigt, so sind es heute Skorpione, Insekten und Fantasy-Figuren. Auch Gefäße wie Vasen und Trinkgläser gingen immer mit der Zeit, genau wie der Christbaumschmuck. Tradition und Innovation gehen hier Hand in Hand.

In der Ausstellung werden Arbeiten derjenigen Kunstglasbläser präsentiert, die in den letzten 15 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben. Die „Meisterstücke“ geben einen Überblick über die Entwicklung der Thüringer Kunstglasbläserei in dieser Zeit.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit des Museums für Glaskunst Lauscha mit der Handwerkskammer Südthüringen und der Kunstglasbläserinnung Thüringen sowie unter Mitarbeit der Berufsfachschule Glas Lauscha. Es erscheint ein Begleitbuch mit Wortbeiträgen zur Geschichte und Gegenwart der Kunstglasbläserei in Thüringen. Zudem werden die Teilnehmer der Ausstellung vorgestellt.

Die Realisierung von Ausstellung und Begleitbuch wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Sparkasse Sonneberg, Handwerkskammer Südthüringen, Farbglashütte Lauscha, Signal Iduna, IKK Thüringen, Versorgungswerk Südthüringer Innungen e.V., Förderkreis des Museums für Glaskunst e.V. Allen Geldgebern sei herzlich gedankt.

Alle Freunde des Glases und des Museums sind herzlich zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, dem 2. September um 18.00 Uhr in das Museum für Glaskunst Lauscha eingeladen.

Vortrag im Museum für Glaskunst

Theo Knauer:

**170 Jahre künstliche Menschaugen aus Lauscha
Samstag, den 27. August 2005**

16.00 Uhr im Museum für Glaskunst Lauscha

Ludwig Müller-Uri – 170 Jahre Kunstaugen

Mit jugendlichem Leichtsinn zum Welterfolg

Am 24. Juli 2005 um 14.00 Uhr fand im Museum für Glaskunst Lauscha die Eröffnung der Sonderausstellung „170 Jahre künstliche Menschaugen aus Lauscha“ statt. Die Veranstaltung, mehr für Insider geeignet, war gut besucht, während jedoch gerade viele Insider mit Abwesenheit glänzten.

Bereits der Flyer vermittelt die hervorragenden Leistungen Müller-Uris, seiner Nachkommen und Nachfolger:

- Augenschalen aus Glas mit diverser Irisgestaltung durch Emailmalerei
- spätere Gestaltung der Iris mit Irisfadenstäben aus Glas
- Verbesserung der Glasqualität, sprich Kryolithglasentwicklung
- darauf aufbauend die naturgetreue Gestaltung des „Irido-Skleral-Randes“
- doppelwandiges „Reformauge“

Ein Kunstauge war erschaffen, welches in Material und Technik weltweit Standards setzte. Der kleine Ort Lauscha im Thüringer

Wald hat der Weltstadt Paris in punkto Augenprothesen den Rang abgelaufen.

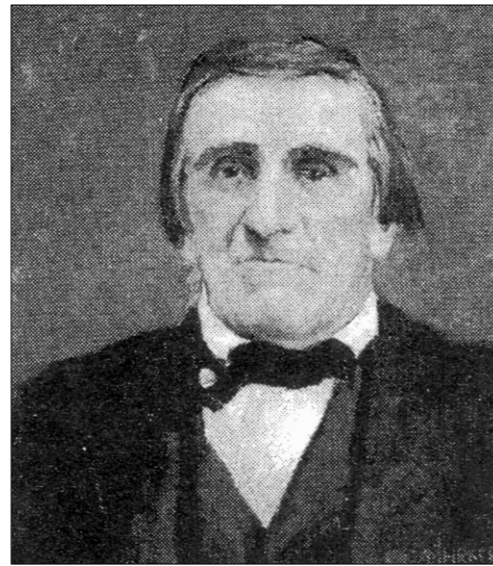
Heute noch, inzwischen hält weltweit Kunststoff Einzug in die Augenprothetik, ist der Werkstoff Glas ungeschlagen. Kunststoffaugen aus Polymethylmethacrylat (PMMA) lassen sich nur unvollkommen säubern; ihre Oberfläche ist wasserabstoßend, wird schneller rauh und kann leicht beschädigt werden; selbst kaum wahrnehmbare Kratzer führen bereits zu Irritationen der Konjunktiva (Bindehaut). Dem einzigen Nachteil des Kunstauges aus Glas, seiner Zerbrechlichkeit, kann jeder Patient mühelos entgegenwirken, indem er „sein“ für ihn individuell gefertigtes Unikat Kunstauge wie seinen eigenen Augapfel hütet. Viele Lauschaer, die Fachleute sowieso, wissen dies bereits; aber kaum einer denkt darüber nach, wie jung dieser Ludwig damals war?

Bei seinem Erstkontakt mit dem Augenarzt Prof. Heinrich Adelman aus Würzburg im Jahre 1832 war Ludwig Müller-Uri sage und schreibe nur 21 (!) Jahre alt. Auf der Suche eines passenden Experten hatte Prof. Adelman vermutlich alte gestandene Glasbläser kontaktiert, die wohl oder aber gerade aufgrund ihrer Erfahrung dankend ablehnten, wie bereits der Glasschleifer Joh. Georg Greiner um 1780 (siehe Kupferauge, Vitrine 1). Auf einem Notgeldschein aus Steinach, 1921, steht: „Wenn nach Steinach Du wanderst und spürst keinen Wind, durch Steinach gehst und siehst kein Kind, nach Lauscha kommst und fühlst keinen Spott, Wanderer- Du hast Gnade vor Gott.“ Was muss Ludwig Müller-Uri - wir kennen die Lauschaer, wir sind selbst welche - wie viel Spott musste er wohl zu Beginn seiner Versuche ertragen ...

Ernsthaft betrachtet war Ludwig Müller-Uris Anfang sehr schwer. Wir, die heutigen Augenprothetiker, hatten gute Lehrmeister, viele unserer Kollegen lernten bei ihren Vätern oder Großvätern. Voller Dankbarkeit blicken wir zurück. Ludwig Müller-Uri jedenfalls war ganz allein auf sich gestellt, er konnte niemanden um fachlichen Rat fragen, keiner konnte ihm irgendetwas vorexerzieren. Seine ersten Augen zersprangen, passendes Material war noch nicht vorhanden. Aber es gab die Lösung, die entsprechenden Glashüttenmeister waren vor Ort.

Jahrzehntelang schimpften wir über „dan(n) Gas“. Schauen wir uns den Paraffinbrenner Ludwig Müller-Uris an: Man kann sich kaum vorstellen, eine runde Kugel zustande zu bringen, geschweige denn damit ein Kunstauge zu fertigen. Das Beinglas ist sehr hart, was der Augenprothetiker immer wieder aufs Neue verspürt, wenn er heute dieses Glas zu seinen Irisfadenstäben dreht. Selbst als Müller-Uri 1841 in Paris etwas dazulernen wollte, war seine Ausbeute spärlich. Wir stellen fest, wenn man nicht aufgibt, findet man Mittel und Wege. Er jedenfalls hat die ganze Welt erobert. Es mag wohl stimmen, er war wie viele unserer Kollegen ein Individualist - dies bringt unsere Arbeit so mit sich. Aber wenn es entscheidend war, etwas voranzubringen, dann war Teamgeist gefordert: Neben der Interaktion mit den Glashüttenmeistern erfolgte die Zusammenarbeit mit den Ophthalmologen seiner Zeit, mit Adelman, Bühner, Ritterich, Klaunig (Müller/Wiesbaden mit Pagenstecher und Snellen). Mit dem Begründer der modernen Augenheilkunde Prof. Graefe pflegte Ludwig Müller-Uri intensiven Kontakt. Um das Wort Teamgeist nochmals zu strapazieren: Nehmen wir also die nächste Herausforderung in 2010 an und binden alle unsere Kollegen Augenprothetiker und auch Okularisten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit ein, wenn es dann heißt: „175 Jahre Kunstaugen aus Glas“.

Letztendlich danken wir allen, die zu diesem gelungenen Höhepunkt beigetragen haben, dem Glasmuseum Lauscha, insbesonde-



re Herrn Direktor Claassen, seinen Mitarbeitern, den direkten Nachkommen Ludwig Müller-Uris, den Herren Reinhard Müller-Blech und Andreas Müller-Uri, den Sponsoren, weiteren Kollegen vom Fach und allen, die einen noch so kleinen Beitrag geleistet haben. Allen Interessierten wünschen wir eine gute Zeit im Lauschaer Glasmuseum und viel Spaß bei der Besichtigung der interessanten Exponate.

Theo Knauer
Berufsverband Deutscher Augenprothetiker (BVDA) e.V.
www.augenprothetik.org

Theater im Paket

... diesmal ins Konzert!

Am Sonntag, dem 11. September 2005 besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Theaterfahrten das Konzert der Stadtkapelle Weimar in der Weimarahalle zu besuchen.

Auf den Programm stehen:

- „Spiegel und Fluß“ von Wolfgang Rhim
- das Violinekonzert a-moll op. 53 von Antonin Dvorak mit dem berühmten tschechischen Geiger Pavel Sporc
- die 2. Sinfonie von Robert Schumann

Das Konzert beginnt um 11.00 Uhr, Abfahrt ist voraussichtlich gegen 08.00 Uhr.

Nach dem Konzert Gelegenheit zum Mittagessen.

Fahrt und Eintritt: 20,50 Euro
ermäßigt 14,50 Euro

Anmeldung bis 3. September 2005 bei Günther Ehrhardt (Telefon 03 67 02/2 04 78).

Verkaufe Gartengrundstück
1000m², mit Gartenhaus, Tierberg, Preis n VB.
Telefon 03 67 02 / 2 20 92 oder 3 09 08.

SV Lauscha e.V.

Gesundheitssportkurse

Wir möchten wieder auf die Gesundheitssportkurse aufmerksam machen, die Ende August 2005 beginnen. Nach dem Motto „Bewegung tut gut“ sind alle angesprochen, die Spaß an der Bewegung haben!

Vorbeugen ist besser als Heilen

Rückengerechte Funktionsgymnastik / Herz-Kreislauf-Training für Frauen ab 40
10 Veranstaltungen
Dienstag 18.00 Uhr - 19.00 Uhr
Beginn: **30. August 2005**

Power-Mix

Power-Gymnastik / Herz-Kreislauf-Training für Frauen bis 40 Jahre mit Step-Aerobic
10 Veranstaltungen
Dienstag 19.00 Uhr - 20.00 Uhr
Beginn: **30. August 2005**

Fitness „60 Plus“

Für alle aktiven Seniorinnen zwischen 60 und 80
10 Veranstaltungen
Dienstag 16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Beginn: **30. August 2005**

Wichtiger Hinweis für Neueinsteiger

Um die Entscheidung, an einem Kurs teilzunehmen, zu erleichtern, wird die erste Kursstunde als **Schnupperstunde** angeboten. Das heißt, Sie brauchen sich erst **nach** der ersten Stunde zu entscheiden, ob Sie am Kurs teilnehmen möchten oder nicht. Damit besteht nicht das Risiko, Geld für einen Kurs auszugeben, dessen Inhalt einem dann nicht zusagt.

Die Kurse werden in der Diele des Kulturhauses durchgeführt; die Teilnehmergebühr beträgt 30,00 Euro. Die Kurse werden von den Krankenkassen als Prävention anerkannt. Pro Jahr kann ein Kurs durch die Krankenkasse bezuschusst werden.

Wenn Sie nähere Informationen möchten, rufen Sie die Nummer der Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. 03 67 02/2 04 58 an!

Wir übernehmen Ihre Krankenfahrten!

- zur stationären & ambulanten Behandlung
- zur Strahlentherapie und Dialyse

Abrechnung direkt mit allen Kassen!

(0 36 79)
78 48 48

LWW
Bustouristik GmbH
Neuhaus / Rwg. • Eisfelder Str. 40a

Schulförder- und Traditionsverein der Stadt Lauscha e.V.

Zum dritten Mal Frühlingsfest im Kulturhaus Lauscha

Am 4. Juni fand im Kulturhaus Lauscha zum dritten Mal das Frühlingsfest der Grundschule unter Regie des Schulförder- und Traditionsvereins der Stadt Lauscha e.V. statt.

Unter dem Motto „Kinter sind das Größte“ zeigten auch diesmal wieder Grundschüler, Kinder der Kindertagesstätte „Hüttengeister“, zwei Kindertanzgruppen des LCV sowie die kleine Bläsergruppe der Musikschule Neuhaus unter der Leitung von Volker Sesselmann ihr Können.

Die Mädchen und Jungen stellten im ersten Teil anschaulich unter Beweis, dass sie in vielerlei Hinsicht die Größten und damit der Mittelpunkt ihrer Familien sind. Zum Ausdruck kam dies in den Liedern und Gedichten ebenso wie in den Tanzdarbietungen. Beeindruckend waren die Leistungen der Akrobatikgruppe der Klasse 4 unter Anleitung von Frau Bärbel Rückert.

Die Schüler zeigten erstaunliche Hebe- und Balancefiguren. Die kleine Bläsergruppe der Musikschule Neuhaus, die bei den Europameisterschaften in ihrer Altersklasse einen beachtlichen 3. Platz belegte, demonstrierte dies in ziemlich professioneller Manier.

Natürlich sind derartige Leistungen nicht ohne den notwendigen Rückhalt seitens der Familien der Kinder möglich. Deswegen dankten die Kinder im zweiten Programmteil in ihren Darbietungen und Vorträgen den Eltern und Großeltern für ihren täglichen Einsatz in der Kindererziehung und Schaffung eines schönen „Zuhause“. Die Mädchen und Jungen tanzten, sangen und musizierten voller Freude und Eifer, was vom Publikum mit viel Beifall honoriert wurde.

Die Programmzusammenstellung unter der Leitung von Frau Anke Hartung fand bei allen Beteiligten wie auch bei den Zuschauern großen Anklang. Es war ein rundum gelungener Abend.

Wir, die Vorstandsmitglieder des Schulförder- und Traditionsvereins der Stadt Lauscha e.V., bedanken uns bei allen Lehrern und Erziehern, allen Helfern, Thommys Disco, Volker Sesselmann, dem LCV und nicht zuletzt bei allen aktiven Kindern, die diesen Abend ermöglichten. Wir werden uns bemühen, auch im kommenden Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung zu organisieren, auf der die Jungen und Mädchen die Chance bekommen, ihre Talente zu präsentieren.

Freie Wohnungen im Weihnachtsland!

Wer hat Interesse an:

- einer 1-Raum Wohnung mit Balkon
- einer 2-Raum Wohnung mit Balkon
- einer 3-Raum Wohnung mit Balkon

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte in Lauscha bei

FIBER INTERNATIONAL
Herr Böhm-Wirt
Telefon: 03 67 02/28 70